

Europaweit unterwegs

TRAUMBERUF TECHNIK: Stephan Steinmayer ist Baustellenleiter bei Stahlbau Pichler aus Bozen

Als Baustellenleiter für Stahlbau Pichler ist Stephan Steinmayer in ganz Europa unterwegs. Gerade die Internationalität gefällt dem Ingenieur besonders an seiner Arbeit.

Nach der Matura an der Oberschule für Geometer in Bozen und verschiedenen Sommerjobs, unter anderem im Bereich Elektroinstallationen, war für Stephan Steinmayer klar, dass er ein technisches Studium machen wollte. So entschied sich der Rittner für den Studiengang Produktions- und Logistikingenieurwesen an der Freien Universität Bozen, und zwar als berufstätiger Student. Während des Studiums konnte er so auch viel praktische Erfahrung sammeln. Nach vier Jahren und mit einem Studientitel in der Hand begann er im Herbst 2007 bei Stahlbau Pichler in Bozen als Leiter des Qualitätsmanagements zu arbeiten. Seit 2011 ist er als Baustellenleiter tätig.

Stahlbau Pichler plant, produziert, liefert und montiert seit über drei Jahrzehnten Stahlstrukturen und Fassaden aus Metall und Glas. „Als junger Mensch kann man sich die Gelegenheit, in anderen Ländern zu arbeiten, nicht entgehen lassen. Eine große Hilfe waren dabei meine Sprachkenntnisse, die ich während des dreisprachigen Studiums – deutsch, italienisch, englisch – an der Uni Bozen wesentlich verbessern konnte. Mein erster Auftrag als Baustellenleiter führte mich nach Frankfurt, wo wir am Flughafen die Verbindungsbrücke ‚Skylink‘ installiert haben. Es war eine große Herausforderung, die sich aber bezahlt gemacht hat: Stahlbau Pichler hat für ‚Skylink‘ eine Erwähnung im Rahmen des ‚Preises des Deutschen Stahlbaus 2012‘ erhalten. Und ich war damals noch nicht einmal 30 Jahre alt“, erinnert sich Steinmayer mit einem Lächeln.

Auf dieses Projekt folgten weitere interessante Herausforderungen: „In Sinsheim, zwischen



Stephan Steinmayer arbeitet derzeit in München am Projekt Tower Riem.

Stuttgart und Frankfurt, habe ich den Bau des Wasserparks ‚Bade-paradies Sinsheim‘ betreut. Dort haben wir Stahlstrukturen und -fassaden verwirklicht – genau in diesen beiden Bereichen liegen die Stärken von Stahlbau Pichler. Besonders interessant war auch der Bau des Militärflughafens in Afnach in der Schweiz. Aufgrund des besonderen Verwendungszweckes waren extrem strenge Vorschriften zu beachten“, erzählt Steinmayer. In Linz verfolgte er dann den Bau einer Halle für die VoestAlpine, dem größten Arbeitgeber Österreichs. Kürzlich war er in der Schweiz, in Bern, wo Stahlbau Pichler die Struktur und Fassade des neuen Hauptsitzes der Schweizer Post verwirklicht hat. Seit rund zwei Wochen ist er nun in München – für das Projekt Tower Riem.

Auch in der Freizeit ist Steinmayer stets aktiv: Im Sommer wie auch im Winter trifft man ihn auf dem Berg – bei Skitouren oder Hochtouren. Dort kann er sich auch seiner großen Leidenschaft – der Fotografie – widmen.

© Alle Rechte vorbehalten

Einsendeschluss ist der 15. November.

Ideenwettbewerb für Schüler AKTION: Mobilitätsprojekte vorstellen

It's your move – shape your future! – We love Südtirol!“ lautet der Titel eines Ideenwettbewerbs, zu dem das Kollegium der Bauunternehmer alle Südtirols Ober- und Berufsschüler einlädt. Die Teilnehmer sollen dabei eine Antwort auf die Frage geben, welche Mobilität sie sich für ein lebenswertes und wettbewerbsfähiges Südtirol im Jahre 2020 wünschen.

Die konkreten Mobilitätspro-

jekte können bis 15. November 2015 eingereicht werden (das Regelement zum Wettbewerb steht auf www.baukollegium.it abrufbar). Zu gewinnen gibt es VIP-Karten für die Abfahrt in Gröden am 19. Dezember und im Anschluss ein Treffen mit Skirennläufer Dominik Paris. ©

@ <https://www.facebook.com/edi.biber.bz>
https://instagram.com/edi_biber



KOLLEGIUM DER BAUUNTERNEHMER
COLLEGIO DEI COSTRUTTORI EDILI



ZIELORIENTIERT

info@baukollegium.it
www.baukollegium.it